



Grußwort
der Staatsministerin Ilse Aigner
für die Novartis Stiftung FamilienBande

Was es bedeutet, Geschwister zu haben, weiß ich sehr genau. Denn ich bin zusammen mit drei großen Schwestern aufgewachsen. Ich weiß, wie stark die Familie und vor allem Geschwister unser Leben prägen. Unser Verhalten und unsere Rollen, die wir in der Gesellschaft einnehmen, erlernen und erleben wir in der Familie – auch und gerade im Zusammenspiel mit unseren Geschwistern. Geschwister sind ein Teil unserer Identität.

Sie trainieren im Spiel, aber auch im Streit und im Zusammenhalt für ihr späteres Leben. In guten wie in schweren Zeiten verbindet sie ein starkes Band. Dieses Band trägt, stützt – aber es verpflichtet auch.

Geschwister eines chronisch kranken oder behinderten Bruders oder einer ebensolchen Schwester leben und erleben eine andere Kindheit. Sie sind in ihren Familien in vielerlei Hinsicht gefordert und mobilisieren dabei häufig große Kräfte und Potenziale. Früh übernehmen sie Verantwortung, sind dabei vielfach auf sich selbst gestellt und nehmen sich selbst zurück. Von dieser Situation sind in Deutschland mindestens 2 Millionen Jungen und Mädchen betroffen – jede fünfte Familie mit zwei oder mehr Kindern lebt in dieser Konstellation.

Aufmerksamkeit für die gesunden Geschwister ist das, was nicht selten hinten anstehen muss, wenn sich eine Familie ganz auf die Bedürfnisse eines kranken Kindes konzentriert. Wie geht es diesen Geschwistern? Welche Bedürfnisse haben sie?

Welche Unterstützungen können wir ihnen und ihren Familien anbieten? Gibt es dabei Standards, auf die wir zurückgreifen können? Und wie können wir gleichzeitig die Individualität jedes Kindes und die besondere Situation der Familie und ihres sozialen und familiären Umfelds in der Begleitung berücksichtigen? Ist Letzteres überhaupt möglich?

Wichtig ist, dass es für jedes Kind, für jede Familie Unterstützung gibt, dass weiter über die besondere Familiensituation aufgeklärt wird und dass die Rahmenbedingungen stimmen. Die Politik – besonders in den Bereichen Gesundheit und Familien - die Arbeitgeber, das Gesundheitswesen, die Familienhilfe, aber auch Schulen und Kindergärten sind hier besonders gefragt.

Ich freue mich, dass die Novartis Gruppe Deutschland mit der Stiftung FamilienBande das Thema auf die öffentliche Agenda gesetzt und mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis eine starke Aufbauarbeit geleistet hat. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Etablierung nachhaltig flächendeckender Hilfen für Geschwister und ihre Familien!

Ihre

Ilse Aigner

Stellvertretende Ministerpräsidentin

Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie